



Nachhaltigkeitsbericht
2008

Gebrüder Weiss 

Inhalt

Einleitung	2
1. Corporate Social Responsibility	4
1.1 Leitbilder bei GW	5
1.2 Mitarbeiter	6
1.3 Mitgliedschaften und Sponsoring	8
2. Umweltmanagement/Grüne Gedanken bei GW	10
2.1 Gebäude	14
2.2 Geräte	16
2.3 Betrieb	18
2.4 Orange Combi Cargo (OCC)	19
2.5 Ausblick	20

PMQ – Dr. Peter Waldenberger, Dkfm. Arnd Hoppe, Jessica Gmeiner, Mag. Ruth Müller

Einleitung

Gebrüder Weiss ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, das unabhängig und flexibel als international erfolgreiche Spedition tätig ist.

Neben den grundlegenden wirtschaftlichen Unternehmensfaktoren zählen ebenso Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit zu den Konzernwerten unseres Leitbilds. Nachhaltigkeit beschränkt sich für Gebrüder Weiss nicht auf punktuelle Maßnahmen zum Umweltschutz, sondern stellt vielmehr eine Grundhaltung dar. Eine Grundhaltung, die bestrebt ist, ökonomische und ökologische Aspekte zu verbinden, bei dem Versuch, die Bedürfnisse heutiger Generationen zu erfüllen und die der Zukünftigen nicht außer Acht zu lassen.

Erstes Ziel jeder wirklich nachhaltigen Maßnahme muss natürlich die Vermeidung sein. Um unnötige Transporte und Leerfahrten zu vermeiden, ist GW kontinuierlich bemüht, die Fahrzeuge optimal einzusetzen. Der optimale Einsatz soll u.a. durch eine Routenplanungssoftware gewährleistet werden. Zusätzlich zu den schon eingesetzten Tools werden laufend Innovationsmöglichkeiten geprüft. Darunter fällt bspw. ein Forschungsprojekt genannt Trans-Austria – eine Kooperation von Gebrüder Weiss und der Technischen Universität Wien – das insbesondere die Optimierung von Transportwegen zwischen sogenannten Clustern analysiert. Das Projekt zeigt schon vor endgültigem Abschluss desselben, dass durch die Bündelung von Transporten die Auslastung gesteigert und der Energieverbrauch gesenkt sowie die schädlichen Umweltfolgen reduziert werden.

In zweiter Instanz sind die schädlichen Folgen unvermeidbarer Umweltauswirkungen zu minimieren. Darunter fallen Maßnahmen zur Mülltrennung und richtigen Entsorgung sowie eine möglichst hohe und bestmögliche Treibstoff- und Energieeffizienz.

Angesichts der schwierigen konjunkturellen Lage bleibt natürlich zu prüfen, ob diverse Maßnahmen wirtschaftlich und sozial vertretbar sind. Doch will Gebrüder Weiss seine Ausrichtung hin zur umweltbewussten ressourcenschonenden Organisation beibehalten.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2008 gliedert sich in die zwei Schwerpunkte Corporate Social Responsibility (CSR) und Umweltmanagement (UM). Um für das UM-System qualifiziertere Maßnahmen und Ziele zu erarbeiten sowie verbesserte Auswertungen und damit eine Weiterentwicklung der Umweltkennzahlen gewährleisten zu können, wurde im vergangenen Jahr eigens eine Umweltdatenbank mit den Schwerpunkten Müll, Stromverbrauch, Abwasser, Papierverbrauch, Energie (Gas/Öl) und Tankstelle entwickelt.



1. Corporate Social Responsibility

CSR bedeutet für Gebrüder Weiss die Mitverantwortung für eine zuträgliche Entwicklung des sozialen Umfeldes, in dem sich GW als Unternehmen bewegt. Unsere Mitverantwortung spiegelt sich in Leistungen im Umwelt- und Sozialbereich wider, in Beiträgen zur Verbesserung der Lebensqualität, die zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen.

Erste Priorität haben für das Unternehmen natürlich seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weltweit – ihre Sicherheit und Zufriedenheit steht für Gebrüder Weiss an erster Stelle. Aber auch etwas der Gesellschaft zurückzugeben, Hilfe zu leisten, zu teilen ist für GW eine Selbstverständlichkeit.

Gerade weil Gebrüder Weiss ein langjähriges Familienunternehmen ist, sieht sich das Unternehmen in der Verantwortung, Werte als Grundlage für den Umgang mit organisationsinternen und externen Personen zu definieren und zu leben.



1.1 Leitbilder bei GW

The orange way, also die Gebrüder Weiss-Grundeinstellung, basiert auf den Säulen „Unabhängigkeit als Chance“, „regionale Basis – globale Lösungen“, „Innovation als Stärke“, „Menschen im Mittelpunkt“, „Markt im Fokus – Qualität als Verpflichtung“, „Rentabilität schafft Sicherheit“ und die „Umwelt als besonderes Gut“. Auf diesen Werten – sowie dem Respekt gegenüber Kunden, dem Wettbewerb und den Stakeholdern – basiert das professionelle Verhalten des Konzerns im täglichen Geschäft.

Unsere werteorientierte Konzernkultur bildet die gemeinsame Basis zur Mitarbeitermotivation und schafft dadurch für das Unternehmen einen Mehrwert, da sie uns wettbewerbsfähiger macht. Der orange way hilft uns unsere weltweiten Geschäftsaktivitäten unabhängig von Nationalität, Ethnizität und kulturellem Kontext auf eine kollektive Grundlage zu stellen und unterstützt gleichzeitig die Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen, wobei dies auch durch die fünf V's repräsentiert wird: Vernunft, Verantwortung, Verhältnismäßigkeit, Verbindlichkeit und Vertrauen.

Gelebte Werte und Professionalität sind die Basis für Kundenbegeisterung. Langfristige Kundenbeziehungen sind nur durch Service Excellence zu erreichen und dieser unterliegt einem kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserungsprozess.

1.2 Mitarbeiter

Die Wertschätzung von Gebrüder Weiss für sein größtes Kapital – die MitarbeiterInnen – spiegelt sich in diversen Mitarbeiterbenefits sowie natürlich Schulungen und Weiterbildungen derselben wider.

Die Tatsache, dass „Qualifiziertes Personal“ offizieller Konzernschwerpunkt 2008 war und dass extra ein Fonds dafür gewidmet ist, belegen diese Einstellung. Dieser ist Grundlage für Ausbildungsprogramme wie Orange College und andere Niederlassungsspezifische Ausbildungsprogramme sowie interne Wissensseminare. Ergänzung dazu bilden Programme für Zielgruppen wie: Orange Future (Trainees und High Potentials), FKE (Führungskräfteentwicklung), GW-Logistik-Manager, GW-Plus und andere.

Besonderes Augenmerk wird in den DACH-Ländern auf die Lehrlingsausbildung gelegt. Die Lehrlinge werden von Anfang bis Ende ihrer Lehre von mindestens einer speziellen Ansprechperson begleitet, werden gründlich geschult und auch das Gruppengefühl der Lehrlinge untereinander wird durch Aktionen wie Lehrlingscamps und Möglichkeiten wie das online-Lehrlingsportal „FindME“ gestärkt.



1.3 Mitgliedschaften und Sponsoring

Gebrüder Weiss ist sich seiner sozialen Verantwortung im internationalen Geschäft bewusst und engagiert sich deshalb in den Bereichen Anti-Korruption und Anti-Terror.

Seit 2008 ist GW Mitglied bei Transparency International. Transparency International ist eine gemeinnützige und politisch unabhängige Organisation. Die Grundprinzipien, auf denen sich ihre Unternehmungen zur Bekämpfung und Eindämmung der Korruption aufbaut, sind Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft. Um dies zu erreichen, versucht die Organisation Bewusstsein zu schaffen und darüber hinaus key player aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an einen Tisch zu bringen.

Es ist für Gebrüder Weiss selbstverständlich, im internationalen Kampf gegen den Terrorismus mitzuwirken. Dieser Beitrag soll durch eine sogenannte Anti-Terror-Software sichergestellt werden. Diese Software vergleicht bei jeder Kundentransaktion die eingehenden Daten mit den auf den Boykottlisten verzeichneten Personen und Organisationen. Jede Kundentransaktion wird durch die Software automatisch überprüft, wobei spätestens nach 15 Minuten eine Rückmeldung erfolgt. Die Alarmierung bei einem Treffer erfolgt via Mail an die „Antiterrorbevollmächtigten“ (mindestens zwei pro Niederlassung) und zusätzlich noch an verschiedene zentrale Stellen. Treffer werden sofort gestoppt und notwendige Maßnahmen werden in Abstimmung mit der zentralen Rechtsabteilung (z.B. Verständigung von Behörden) ergriffen. Die Freigabe einer gesperrten Sendung erfolgt im Vier-Augen-Prinzip und wird in einem gesonderten Programm erfasst.

Auch wurden von Gebrüder Weiss schon diverse Hilfsprojekte initiiert oder mit gesponsert: Beispielsweise wird jährlich mindestens ein Mal ein Trans-

port von gebrauchten Schulmöbeln von Vorarlberg nach Albanien organisiert. Außerdem wird unter anderem ein Kinderheim in Moskau unterstützt oder Urlaubsprogramme für Kinder aus Tschernobyl.

Hinzu kommen unterschiedliche lokal organisierte Aktionen. Ein Beispiel dafür ist die jährliche Aktion „toter Winkel bei LKW“, bei der mit der Polizei gemeinsam in Vorarlberg Volksschüler in Hinblick auf die potenziellen Gefahren von LKW im Straßenverkehr geschult werden.



UKZ = Umweltkennzahlen/
Umweltkonzernziele

2. Umweltmanagement/ Grüne Gedanken bei GW

Gebrüder Weiss sieht Umweltschutz nicht als zusätzlichen Aufwand, sondern langfristig als Herausforderung, für die es sich heute und in Zukunft lohnt Ressourcen bereitzustellen. Die Umwelt ist bei Gebrüder Weiss ein „besonderes Gut“, auf das wir bei der Auswahl der Transportmedien, aber auch im geschäftlichen Alltag, regelmäßig und vermehrt achten.

Der bedeutendste Umweltaspekt, also die größte Herausforderung im Umweltbereich, betrifft den Energieverbrauch und die Emissionen in der Supply Chain und bei den Subunternehmern. Wir sind uns dessen bewusst und deshalb bemüht, auch in Zukunft eine optimale Versorgung mit gewohnter GW-Qualität und dem besonderen Augenmerk auf unsere gesellschaftliche Verantwortung im Einklang mit der Umwelt sicherzustellen.

Die Verbesserung der Treibstoffeffizienz unserer Transporte, einhergehend mit einer Reduzierung des verursachten Ausstoßes an Treibhausgasen, sowie die fortlaufende Optimierung unseres Netzwerkes ist und bleibt daher eine der höchsten Prioritäten. Dadurch konnten wir unsere Effizienz wesentlich steigern und die Weichen in Richtung einer ressourcensparenden Zukunft stellen.

Unser Bekenntnis zur Qualitätssicherung und zum umweltgerechten bzw. nachhaltigen verantwortungsvollen Handeln wird durch unsere Zertifikate im Qualitäts- und Umweltmanagementbereich verdeutlicht und bestätigt. Die Umweltpolitik ist integrierter Standard von Gebrüder Weiss, sein Umweltsystem und seine Ziele sind schriftlich festgelegt und gemäß ISO 14001 formuliert.





Die zunehmende Wichtigkeit des Umweltmanagements für Gebrüder Weiss wird seit 2008 auch dadurch verdeutlicht, dass die Erreichung und Umsetzung von Umweltzielen und -maßnahmen als eigener Wertungsteil innerhalb des konzerninternen Best-performance-Rankings „Challenger of the year“ aufgewertet wurde. Auch die internen Audits wurden inhaltlich um Umweltmanagementaspekte angepasst und die lokalen Umweltmaßnahmen wurden an jedem Standort im Zuge der Audits überprüft.

Besonders schön ist es für GW zu sehen, wie die eigenen MitarbeiterInnen mit Elan und Eigeninitiative an das Thema Umweltschutz herangehen und auch ihren ganz persönlichen Beitrag leisten wollen. So haben MitarbeiterInnen zweier Niederlassungen bspw. ein Fitnessprogramm entwickelt, das nicht nur den Körper, sondern auch unsere Umwelt stärkt. Die Idee ist so einfach wie effektiv: Jeder Mitarbeiter, der mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, wird belohnt.

Von zentraler Seite besteht bei der Anschaffung von Firmen-PKW das Interesse, die Schadstoffemissionen möglichst niedrig zu halten. Da der Verbrauch in direktem Zusammenhang mit dem CO₂-Ausstoß steht, wird das Augenmerk auf Fahrzeuge mit niedrigem Verbrauch, bzw. Marken mit geringem Flottenverbrauch bevorzugt. Gebrüder Weiss hat seit 2007 die jährliche Vorgabe bzw. Zielsetzung von respektive fünf Prozent Reduktion der Papiermenge und des Stromverbrauchs erfüllt und sogar noch übertroffen. Diese Anforderungen gelten konzernweit als corporate targets, werden also von oberster Führungsriege bekräftigt und gewünscht. Diese Reduktion wurde durch unterschiedliche Maßnahmen erreicht, wie sie nun im Detail folgen.

2.1 Gebäude

Auch bei dem Energieverbrauch der Anlagen ist es oranges Ziel der Organisation, kosteneffizient und umweltfreundlich zu agieren.

So setzen verschiedene Niederlassungen auf Bewegungsmelder am Gang und den Toiletten und/oder optimieren ihren Stromverbrauch durch Einsatz mehrerer Lichtkreise, damit auch wirklich nur das konsumiert wird, was gebraucht wird. Andere sind Vorreiter in Sachen alternative Energien: Gebrüder Weiss Memmingen beispielsweise kann stolz auf die Inbetriebnahme einer 1.016m² großen Photovoltaikanlage auf ihrem Lagerdach verweisen. Diese stellt 134.000 Kilowattstunden „grünen“ Strom sicher.

Im vergangenen Jahr wurde eine österreichweite Analyse der Beleuchtungssysteme durchgeführt. Dort, wo es durchführbar und praktikabel war, wurden auch die alten Systeme durch energiesparende Leuchtstoffröhren ausgetauscht, bspw. in der Niederlassung Graz.

Auch wurden bei GW sogenannte Energie-Detektive engagiert, um Energieeinsparungspotenziale zu identifizieren und mit professionellem Know-how bei der Umsetzung dieser zu beraten. Weitere Überprüfungen sind geplant.



2.2 Geräte

Die Energieeffizienz darf nicht auf die Anlagen einer Unternehmung begrenzt sein. Deshalb erstreckt sich der Umweltgedanke auch auf die verwendete Hardware, auf PCs und andere notwendige Geräte.

Energieeffizienz ist ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Neuanschaffung elektronischer Komponenten, und auch 2008 setzte sich die „Aufrüstung“ neuer Bildschirme etc. fort. Schon 73 Prozent des Unternehmens sind mit energiesparenden Thin Clients anstelle von Röhrenbildschirmen ausgestattet. Auch wird der Einsatz von Multifunktionsgeräten in verschiedenen Niederlassungen getestet und generell sind alle Endgeräte mit Energiesparmodusfunktion ausgestattet.

Um unnötigen Papier- und Stromverbrauch zu vermeiden, werden bei GW unterschiedliche Methoden getestet und eingesetzt. Der Einsatz von Zeitschaltuhren bspw. hat sich als äußerst rentabel herausgestellt. Doch „green IT“ bleibt hier nicht stehen: stromsparendes Equipment, Speicherplatzoptimierung, Faxlösungen über Outlook und noch viele weitere Maßnahmen und Möglichkeiten werden bei Gebrüder Weiss genutzt. Die sogenannte „Papierlose Spedition“ ist eines der Ziele, um die die IT bemüht ist. Im Nahverkehrsbereich konnten beispielsweise durch die Mobkomm-Scannung sowohl im Bereich Zustellungen als auch Abholungen signifikante Reduktionen im Papierverbrauch erzielt werden.

Ein weiterer Schritt in Richtung papierlose Spedition ist die papierlose Schadensabwicklung, wie sie bereits in der Niederlassung Linz erfolgreich praktiziert wird und für den konzernweiten Einsatz geplant ist.

Weitere GW-Services, die dieses Vorhaben unterstützen, wären bspw. iOrder – es ermöglicht den Kunden direkt über das Internet Aufträge zu erteilen oder eFactura – über welches elektronisch Rechnungsdaten ausgetauscht werden können.



Was den Verbrauch in den eigenen Niederlassungen anbelangt, werden Toner und Drucker im Hinblick auf Verbrauch und Effizienz immer stärker kontrolliert.

Doch können Rahmenbedingungen allein noch nicht die Nachhaltigkeit gewährleisten. Die MitarbeiterInnen selbst müssen letztlich aktiv werden und überlegt mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen. Deshalb unternimmt GW regelmäßige Mitarbeiterschulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, angefangen von Handbüchern und Artikeln, bis hin zu konkreten Schulungen in Umweltbelangen.

2.3 Betrieb

Besonders hervorzuheben ist die von GW substanzielle Investition in modernste Fahrzeugtechnologie. Noch bevor die neue EU-Abgasnorm in Kraft tritt, erhielt GW als erstes Transportunternehmen in Österreich den LKW mit dem derzeit anspruchsvollsten Abgasstandard in Europa.

LKW, die mit der sogenannten EEV-Technik (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) ausgestattet sind, übertreffen durch den eingebauten passiven Rußfilter die Abgasqualität der für Lastkraftwagen derzeit gültigen Euro 5-Norm. Bei EEV handelt es sich um einen freiwilligen Standard, der bereits die Kriterien der voraussichtlich 2012 in Kraft tretenden Euro-6-Norm erfüllt.

GW Wolfurt erhielt in Österreich 2008 als erstes Transportunternehmen einen LKW mit dieser neuartigen Technologie, setzt bei den Emissionswerten neue Maßstäbe und leistet im Zusammenspiel mit den Schulungseinheiten des „Ökodriving“ einen weiteren wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Abgesehen von der innovativen Neuheit des EEV konzentriert sich Gebrüder Weiss auf Fahrzeuge der Euroklasse 5, die durch den Zusatz von Harnstoff, auch „AdBlue“ genannt, besonders umweltfreundlich sind.

Bei den Frächtern, deren sich GW bedient, setzt die Organisation ebenfalls auf hohe Euroklassen.

2.4 Orange Combi Cargo (OCC)

Ein besonderes Highlight in Sachen Umweltmanagement war 2008 die Einführung eines täglichen, ausschließlich von Gebrüder Weiss betriebenen Ganzzuges quer durch Österreich.

Seit dem 7. Januar 2008 setzt GW den OCC als exklusiven Ganzzug täglich zweimal zwischen Wien und Bludenz, mit Zwischenstopp in Hall in Tirol, ein. Mit der multimodalen Lösung werden seitdem rund 60 LKW-Fahrten täglich und 9.000 Tonnen CO₂ jährlich eingespart. Ein weiterer Vorteil des OCC ist der „Nachtsprung“, durch den das sektorale Fahrverbot für LKW in Tirol eingehalten werden

kann. Beginnend mit 22. September 2008 haben die beteiligten Akteure einen weiteren Meilenstein am österreichischen Transportmarkt gesetzt: Die erfolgreiche Kooperation wurde auf die Strecke

Wien-Salzburg ausgeweitet, wodurch jährlich zusätzlich

5.000 LKW-Fahrten mit entsprechendem CO₂-Ausstoß eingespart werden. Für die klimafreundliche

Verlagerung von Transporten auf die Schiene

wurde der OCC von Gebrüder Weiss als Sieger in der Kategorie „Innovative Dienstleistungen“ mit dem ersten Klimaschutzpreis in Vorarlberg ausgezeichnet. Die TRIGOS-

Plattform kürte den OCC im Bereich

„Markt“, in welchem neue Produkte oder Dienstleistungen bewertet werden, die einen wesentlichen und herausragenden Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderung leisten sowie vorbildhaft die Zulieferketten beeinflussen.

Auch der Österreichische Staatspreis für Verkehr 2008 honorierte den OCC als multimodales und zukunftsweisendes Konzept.



2.5 Ausblick

Für die Zukunft sind weitere Spritspartrainings auf der orangenen Agenda. Diese lehren nicht nur, wie man fahren kann um Umwelt und Fahrzeug zu schonen, sondern können von Berufskraftfahrern als staatlich vorgeschriebene Weiterbildungsmaßnahme verbucht werden.

Weitere Maßnahmen im Bereich „green IT“ sind im Gange. Kontinuierlich bemüht man sich Speicherplatz zu sparen/zu komprimieren, energieeffiziente Geräte zu testen und einzusetzen und durch diverse Applikationen den Papierverbrauch an sich zu senken. Auch im Rechenzentrum selbst wird optimale Auslastung und niedrigster Verbrauch durch bestmögliche Kühlung, Verwendung von Blade-Servern und Virtualisierung angestrebt.

Wie bereits erwähnt sind außerdem sogenannte Energiedetektive in jeder österreichischen Niederlassung geplant, um Energielücken bzw. Einsparungspotenziale zu entdecken und zu schließen.

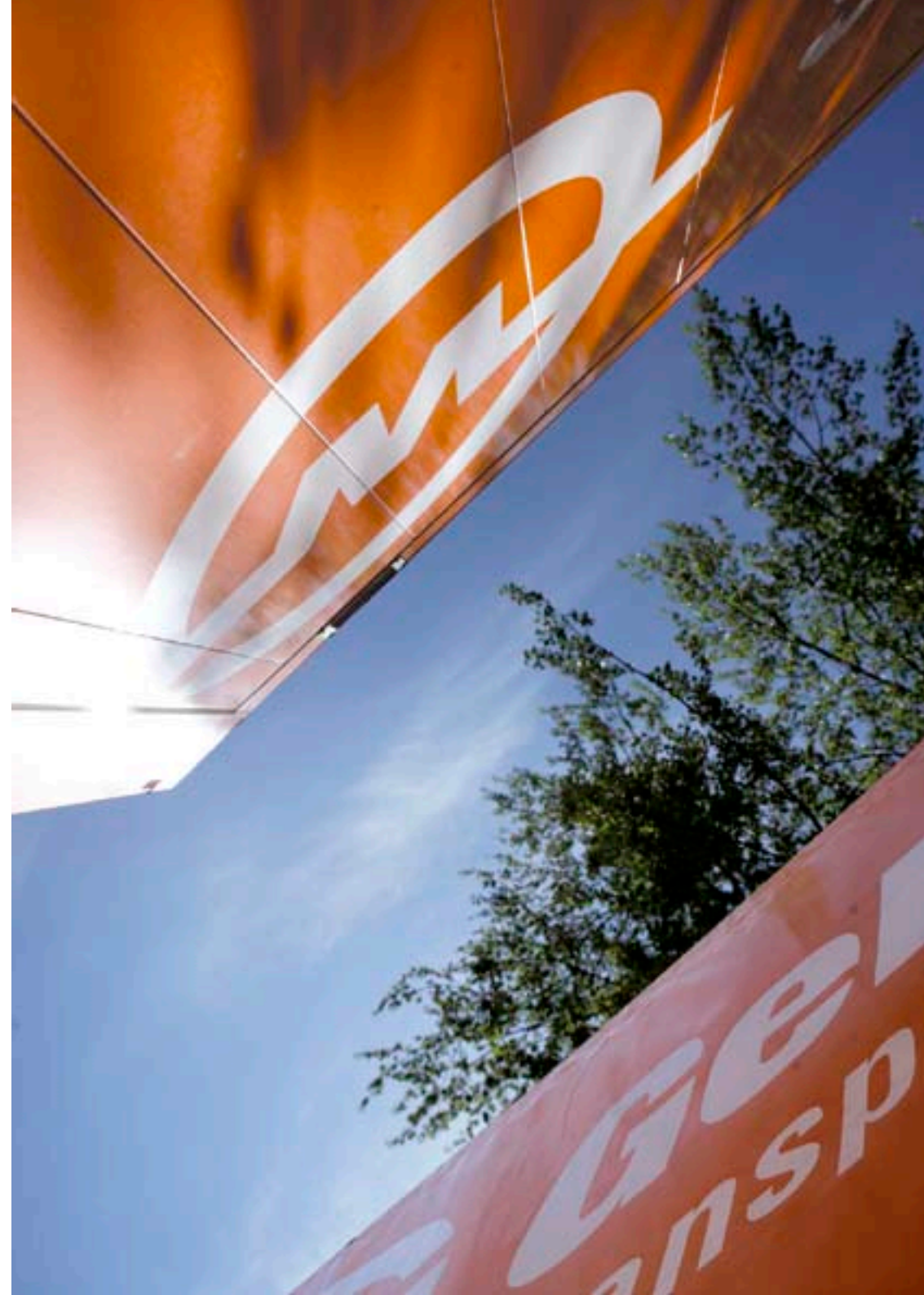
GW wird auch in Zukunft verstärkt auf High Tech Technologien setzen wie beispielsweise Videokonferenzen, um Reiseaufwand und damit verbundene Umweltbelastungen zu minimieren.

Weitere mögliche Investitionen könnten im Betrieb durch den Kauf von innovativen LKW-Leichtlaufreifen stattfinden, die durch weniger Widerstand auf der Straße den Verbrauch senken.

Darüber hinaus könnten Hybridsprinter für Nahverkehrsstrecken und für GW-Verkehre zwischen nahe beieinander liegenden Niederlassung evaluiert werden, wie sie auch schon von Paketdiensten wie bspw. DPD geplant sind.

Wolfurt, im April 2009

Peter Waldenberger



Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.
Bundesstraße 110
A-6923 Lauterach, Österreich
T +43.5574.696.0
F +43.5.9006.2609
service@gw-world.com

www.gw-world.com